

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
0.	Einleitung	1
0.1.	Das Thema	1
0.1.1.	Philologische Vorbemerkung	1
0.1.2.	Die Sachfragen	2
0.2.	Vorliegende Bearbeitungen	3
1.	Kants Charakterisierung der Logik	5
1.1.	Die verschiedenen Gliederungen des Titels „Logik“	5
1.2.	Der Ort der formalen Logik in Kants Entwurf der Philosophie	14
1.3.	Über die Gewißheit formallogischer Gesetze	15
2.	Die Abgrenzung der formalen von der transzendentalen Logik	19
2.1.	Was heißt „Logik der Wahrheit“?	21
2.2.	Die Begriffe „Verträgliches Urteil“ und „Grundsatz einer möglichen empirischen Wissenschaft“: zwei Explikate	35
2.3.	Konsequenzen für die Unterscheidung von formaler und transzendentaler Logik	49
3.	Kants Definitionen eines Urteils	55
4.	Kants Begriff der formalen Wahrheit	61
4.1.	Exkurs: Logische Modalität	66
5.	Merkmal und Begriff	73
5.1.	Begriffslehre	74

5.1.1.	Was sind Begriffe?	74
5.1.1.1.	„Conceptus communes“	74
5.1.1.2.	„Conceptus singulares“	77
5.1.2.	Der Beitrag des Verstandes zum Besitz von Begriffen	81
5.1.3.	Der Ursprung der Begriffe in materialer Hinsicht	84
5.1.4.	Umfang und Inhalt von Begriffen	87
5.2.	Merkmalslehre	89
5.2.1.	Diskursive Merkmale	91
5.2.2.	Notwendige Merkmale; logisches und reales Wesen	93
6.	Kants Definitionslehre	105
6.0.	„Deutlichkeit“ von Begriffen	105
6.1.	Definitionen im engeren Sinne	106
6.1.1.	„Ausführlichkeit“	107
6.1.2.	„Präzision“	112
	Schlußwort. Kants Logik und seine Transzendentalphilosophie	115
	Literaturverzeichnis	117
	Namenverzeichnis	121
	Sachverzeichnis	122

Kants Schriften werden — mit Ausnahme der „Kritik der reinen Vernunft“ — nach der Akademie-Ausgabe zitiert, und zwar so, daß römische Ziffern in den Verweisen sich auf die jeweilige Bandnummer beziehen. Die „Kritik der reinen Vernunft“ wird — wie üblich — ohne weitere Angabe mit „A“ bzw. „B“ zitiert. Kursivdruck in Zitaten stammt durchweg von mir.